

**Pressemitteilung  
zum 43. Internationalen Veterinärkongress am 20.-21. April 2026**

Bad Staffelstein, 19. April 2026

**Amtstierärzte fordern mehr Tempo bei der Anpassung des nationalen Tiergesundheitsrechts**

Dem Veterinär ist nichts zu schwer. So lautet das Motto der meisten Amtstierärztinnen und Amtstierärzte in Deutschland. Mittlerweile ist aber manches zu schwer. Die Länder regeln durch eigenes Recht, welche Behördenebene für die Umsetzung des Fachrechts zuständig ist. In der Tiergesundheit dominiert seit 2021 dasjenige der EU. Während die Aufgaben nach nationalem Recht je nach Tragweite und politischer Bedeutung zwischen den lokalen Veterinärämtern und den Landesoberbehörden aufgeteilt wurden, konzentrieren sich weitgehend alle Aufgaben nach dem EU-Recht bei den Amtstierärztinnen und Amtstierärzten vor Ort. „Da machen sich Bund und Länder einen schlanken Fuß“, so lapidar dazu die Präsidentin des Bundesverbandes der beamteten Tierärzte, Dr. Christine Bothmann. Denn auch das BMLEH muss die Schlagzahl bei der Angleichung des deutschen Tiergesundheitsrechts an das der EU deutlich erhöhen. Vor allem aber dürfen die Veterinärämter in Deutschland nicht mit der Frage allein gelassen werden, welche Vorschriften des nationalen Rechts noch angewendet werden können oder wo ausschließlich EU-Recht gilt. Hier sieht der BbT in erster Linie den Bund gefordert. Aller empfundenen oder tatsächlichen Arbeitsüberlastung zum Trotz müssen Wege gefunden werden, wie Deutschland hier schneller vorankommt, fordert der BbT. „Soweit wir können, stellen wir als BbT gerne unsere Expertise zur Verfügung“, so Bothmann abschließend. Um konkrete Vorschläge zu machen, wo der Schuh am meisten drückt, hat der BbT in Bad Staffelstein die Einrichtung einer adhoc-Arbeitsgruppe zu diesem Thema eingerichtet.

Ansprechpartner:

Dr. Christine Bothmann

[christine.bothmann@amtstierarzt.de](mailto:christine.bothmann@amtstierarzt.de)

### Hintergrundinformation

Der Bundesverband der beamteten Tierärzte e.V. (BbT) vertritt die über 5.600 beamteten und angestellten Tierärztinnen und Tierärzte im öffentlichen Dienst in Deutschland. Ein Hauptziel des Verbandes ist u.a. der Austausch neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse und praktischer Erfahrungen im Rahmen von Fortbildungsveranstaltungen, Arbeitstagungen und Kongressen.

Auf seinem jährlichen Internationalen Veterinärkongress in Bad Staffelstein werden Vorträge zu aktuellen Themen aus den Bereichen Tierseuchenbekämpfung, Tierschutz, Lebensmittelhygiene und Fleischhygiene gehalten.